



Antrag AN 053/2010/08-14
Status: öffentlich
Datum: 14.06.2010

Fachbereich: Fachbereich II
Bearbeiter: Frau Gesche
Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Betreff: Verbesserung der Schulbusanbindung und der Schulwegsicherheit

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit	Status
Gemeindevertretung	25.05.2010	Entscheidung	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Hoppegarten beschließt die Verbesserung der Schulbusanbindung und der Schulwegsicherheit.

- Die Gemeinde Hoppegarten beteiligt sich, unter Einbeziehung der Schulleiter, aktiv an den Gesprächen zur Fahrplangestaltung aller im Hoppegartener Gemeindegebiet festgelegten Buslinien. Ziel ist bestmögliche Abstimmung der Fahrzeiten und Fahrpläne mit den Schulanfangs- bzw. –endzeiten.
- Die Gemeinde Hoppegarten nimmt Einfluss auf das Busunternehmen, um den Einsatz von Schulbussen mit bedarfsgerechter Sitzplatzkapazität oder den Einsatz von Verstärkerbussen zu den Schulanfangs- bzw. –endzeiten zu erreichen.
- Die Gemeinde Hoppegarten prüft alle Möglichkeiten der Verbesserung der Schulwegsicherheit, insbesondere die Einrichtung von Fußgängerüberwegen an den Bushaltestellen am S-Bahnhof Birkenstein und in der Rudolf-Breitscheid-Straße sowie den Einsatz von Schulweghelfern an den Haltestellen „von Cansteinstraße“ und „Rudolf-Breitscheid-Straße/Schule“ zu Schulbeginn.

Sachverhalt:

Am 29.03.2010 wurde den Gemeindevertretern durch den Förderverein der Lenne-Oberschule die Auswertung einer Busnutzerumfrage übergeben. Aus dieser Umfrage ergeben sich die drei Problemkreise:

1. Abstimmung der Fahrzeiten mit den Schulanfangs- und –endzeiten
2. Überfüllte Busse zu den Schulanfangs- und –endzeiten auf den Linien 941 und 945
3. Schulwegsicherheit

Zu 1. Längere Wartezeiten treten insbesondere auf der Linie 945 nach Schulende auf. Dort müssen die Kinder bis zu 35 Minuten auf den Bus warten. Dies ist nicht nur bei Kälte in den Wintermonaten ein Problem. Wenn die Schulkinder über eine Stunde für den Nachhauseweg benötigen, geht wertvoll Zeit verloren, die sie für Hausaufgaben, Freizeitaktivi-

täten und zur Erholung benötigen. Lange Wartezeiten an Bushaltestellen sind im Übrigen auch ein Sicherheitsproblem. Die Kinder verkürzen sich die Wartezeiten u. a. auch mit Fangespielen und Queren dabei unaufmerksam die Straße.

Zu 2. Vor nicht allzu langer Zeit wurde die Einführung einer Gurtpflicht in Bussen diskutiert. Ein Sitzplatz in Schulbussen sollte das Mindeste sein, was Schulkinder erwarten können. Dichtgedrängtes Stehen mit schweren Schulmappen für eine Dauer von bis zu 20 Minuten ist nicht nur unbequem sondern unsicher. Außerdem, welcher andere Fahrgast steigt gern in einen schon mit Schulkindern überfüllten Bus?

Zu 3. Die Sicherheit der Schulwege muss oberste Priorität haben. Es ist bis heute unverständlich, warum der einstmals vorhandene Fußgängerüberweg an der Bushaltestelle Rudolf-Breitscheid-Straße abgeschafft wurde. Die Einrichtung eines Fußgängerüberweges am S-Bahnhof Birkenstein würden nicht nur Schulkinder sondern alle Birkensteiner Einwohner dankend annehmen. Auch die Kinder, die zur Vermeidung langer Wartezeiten oder wegen Überfüllung lieber mit dem Fahrrad als dem Bus fahren, müssen genau an diesen Stellen, bislang unsichere, Straßen überqueren.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Erträge/Einzahlungen:

Aufwendungen/Auszahlungen:

Bei dem Produkt:

Anlagen:

Antragskopie

Klaus Ahrens
Bürgermeister